

# Jahresbericht

BIO AUSTRIA Salzburg

2021



**Herausforderung neues  
ÖPUL Programm**

Seite 3

**Attraktive Online-  
Beratungsformen**

Seite 5

**Rekordabsätze bei  
BIO-Lebensmittel**

Seite 6

Mit Unterstützung von Bund und Land

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus



Zertifiziert nach ISO 9001:  
2015 Qualitätsmanagementsystem  
in den Bereichen Beratung und  
Bildung.



# Vorwort

## Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Auch im Jahr 2021 war wieder von allen ein sehr hohes Maß an Flexibilität gefordert. Viele der Entwicklungen im letzten Jahr haben aber auch durchaus Chancen für die bäuerlichen Produzenten eröffnet. Gerade in Krisenzeiten denken wieder mehr Menschen über Werte und das eigentlich Kostbare im Leben nach. Im letzten Jahr haben besonders viele Menschen zu Bio-Lebensmitteln gegriffen und damit für einen Rekordabsatz gesorgt, weil sie wissen, dass sie damit einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und Tierwohl leisten können. Wir müssen die Kunden noch besser erreichen und mehr denn je das Bewusstsein für eine gesunde, nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln schärfen. Das können nur wir selber, indem wir unseren Kunden einen Blick hinter die Kulissen erlauben und unsere Produkte vor den Vorhang holen.

Wir Biobauern stehen mit unserer Haltung zum Leben, der Bewirtschaftung unserer Böden und dem Umgang mit unseren Tieren auf der Premium-Stufe der Lebensmittelerzeugung. Bio ist nicht die Lösung auf alle Fragen und Probleme unserer Zeit, aber es ist das beste Gesamtkonzept, um nachhaltige und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Dabei geht es nicht nur um Produktqualität, sondern auch um einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln. Der persönliche Austausch mit dem Biobauern ist für Konsumenten oft genauso wichtig wie das Produkt selbst.

## Vorstand



v.l.n.r.:  
**Elisabeth Lerch-Graber**, Vorstand Pinzgau, 0664 1622765  
**Matthias Löcker**, Vorstand Jugendnetzwerk BANG, 0664 75024103  
**Maria Linsinger**, Obfrau Stv., Vorstand Tennengau 0664 9522397  
**Anton Spitzauer**, Obfrau Stellvertreter, 0660 3567295  
**Ulrike Gangl**, Obfrau, 0680 4065822  
**Simon Lüftenegger**, Vorstand Lungau, 0650 6017268  
**Theresia Innerhofer**, Vorstand Pinzgau, 0650 4622998  
**Christian Posch**, Vorstand Pongau, 0664 73160675  
**Christoph Gwehenberger**, Vorstand Pongau, 0650 9953543



Ulrike Gangl  
Obfrau BIO AUSTRIA Salzburg

Der Vorstand von BIO AUSTRIA gemeinsam mit unseren Mitarbeitern im Büro wird auch im neuen Jahr bemüht sein, für alle Mitglieder die beste Arbeit zu leisten. Auch wenn viele Dinge nicht immer unmittelbar sichtbar sind, geschieht doch im Hintergrund vieles, das im Interesse aller wertvoll und wichtig ist.

Mein Dank gilt allen, die durch ihre tägliche Arbeit den Bio-Gedanken weitertragen und durch neue Ideen Weiterentwicklungen in der Bio-Landwirtschaft möglich machen, denn unser Umgang mit Umwelt, Natur und Klima wird der entscheidende Faktor für unser aller Zukunft sein.

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches Jahr 2022 und vor allem viel Begeisterung und Lebensfreude bei eurem Schaffen auf euren Höfen!

Eure Ulrike Gangl

Obfrau BIO AUSTRIA Salzburg

## Mitarbeiter



v.l.n.r.:  
**Ing. Bernhard Altenburger**, Konsumentenprojekte, Beratung, IT, DW 315  
**DI Regina Daghofer**, Beratung, DW 313  
**Ingrid Angerer**, Mitgliedermanagement, Buchhaltung, DW 314  
**Ing. Markus Danner**, BEd, Beratung, DW 312  
**Martina Lang**, Sekretariat, DW 313  
**Mag. Peter Hecht**, GF-Stv., Marketing, PR, DW 311  
**DI Andreas Schwaighofer**, Geschäftsführung, DW 313  
**Franz Promegger**, ABL, Beratung, DW 316



## Interessensvertretung

Im Zuge unserer Jahreshauptversammlung, die aufgrund der Pandemie erst im Herbst stattfand, wurde der Landesvorstand neu gewählt. Bereits im Frühjahr musste der langjährige, engagierte und verdiente Obmann Sebastian Herzog sein Amt vorzeitig zurücklegen, nachdem es vor allem im Pinzgau zu massiven Angriffen gegen ihn und den Verein aufgrund des Mitwirkens beim „Zukunftsmanifest“ gekommen ist.

Der Vorstand war neben den Agenden der Vereinsführung 2021 mit wichtigen interessenspolitischen Themen befasst. Dazu zählte vor allem Unterstützung der Bundes-Aktivitäten zum neuen ÖPUL und der EU-Bioverordnung, aber auch das Mitwirken am Zukunftsmanifest, von dem wir uns letztendlich wieder zurückgezogen haben.

Als einzige bäuerliche Organisation hat der Bundesverband von BIO AUSTRIA dagegen angekämpft, dass der Bio-Landbau in der österreichischen ÖPUL-Förderlandschaft auf einen „Managementzuschlag“ reduziert wird. Damit wären die umfassenden systemischen Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern für umweltverträgliche Landbewirtschaftung völlig außer Acht gelassen worden. Dass das Landwirtschaftsministerium für den Bio-Landbau wieder eine mehrjährige Basisprämie und die Kombinierbarkeit mit weiteren Maßnahmen ins ÖPUL-

Programm aufgenommen hat, zeigt, dass die Interessensvertretung durch den Verband wichtiger ist, denn je.

Weiterer Schwerpunkt war die Einflussnahme auf die neue EU-Bioverordnung, um diese für unsere Biobäuerinnen und Biobauern umsetzbar zu machen. Vorrangig waren Tierhaltungsvorschriften zu bearbeiten, etwa die Richtlinien für den Geflügelauslauf und wie im Jahr davor die Umsetzung der Weideerfordernisse für Wiederkäuer. Auch hier konnten wir wesentliche Verbesserungen für die Bio-Betriebe erreichen, wenngleich das Ergebnis nicht für alle Betriebe zufriedenstellend sein kann. Ein Festhalten an den bisherigen Regelungen, wie von vielen gefordert, war von vorneherein aussichtslos, da sie zu viele Ausnahmen von der EU-Verordnung boten.

Die Interessensvertretung war im letzten Jahr wieder herausfordernd und wird es voraussichtlich weiter bleiben. Es ist dem Einsatz von BIO AUSTRIA zu verdanken, dass vieles praktikabler ausfallen wird und auch wesentlich besser gefördert wird, als es sich anfangs darstellte.

# Bio-Landbau in Zahlen

## Stagnation der Flächen- und Betriebszahlen wahrscheinlich

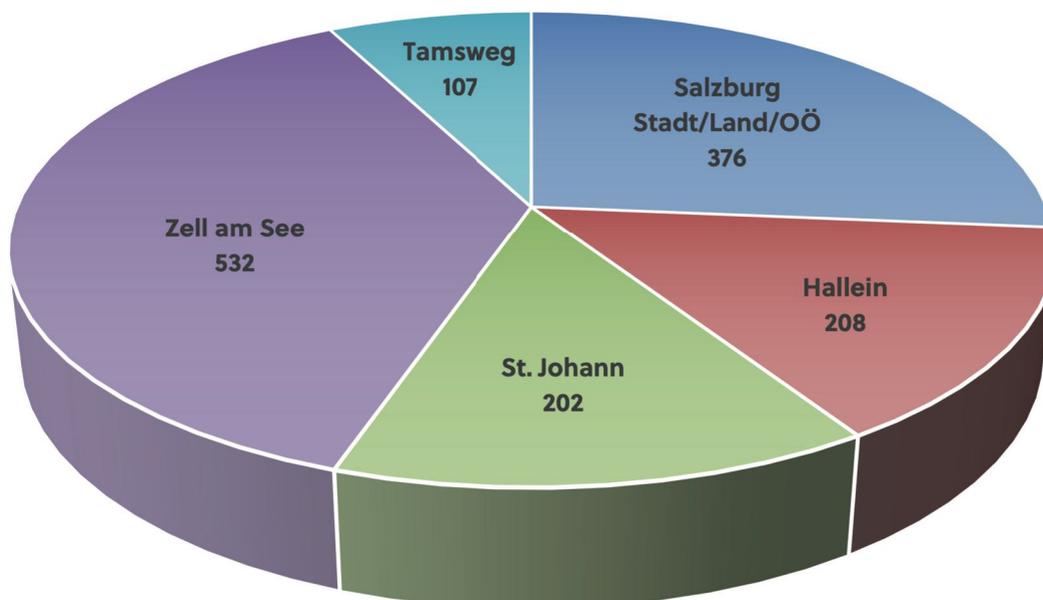
Die Anzahl der Biobetriebe ist in Österreich 2021 nach vielen Jahren des Wachstums voraussichtlich gleich geblieben. Obwohl die offiziellen Zahlen bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, ist aufgrund des nun schon dreijährigen Einstiegs in die ÖPUL Maßnahmen mit keinem weiteren Wachstum zu rechnen.

Dies gilt auch für Salzburg, das mit knapp 60 % Biofläche aber weiterhin die Bio-Region Nr. 1 in der Europäischen Union bleibt.

Mit 31.12.2021 gehörten BIO AUSTRIA Salzburg 1.425 Mitglieder an. Im Vorjahr sind 96 Betriebe ausgetreten, 13 Biohöfe entschieden sich unserem Bioverband beizutreten.

Insgesamt werden von den Mitgliedsbetrieben knapp 25.000 ha (ohne Wald, Almen) biologisch bewirtschaftet. Mit 24.014 ha Fläche dominiert das Grünland eindeutig vor dem Ackerbau (922,50 ha), dem Gemüsebau (17,81 ha) und dem Obstbau (12,25 ha).

## Mitgliedsbetriebe nach Bezirk (31.12.2021)



## Landwirtschaft

Durch Covid-19 wurde die Routinearbeit im Vorjahr hauptsächlich bei der Abhaltung von Kursen und Seminaren beeinträchtigt. Die individuellen Einsätze auf den Mitgliedsbetrieben wurden kaum eingeschränkt, sie waren teilweise sogar stärker nachgefragt.

Die EU-Bio-Verordnung „neu“ per 1.1.2022 erzwingt Anpassungen, die teilweise sehr unerfreulich und mühsam in der Umset-

zung sind. Diese Aspekte sind intensiv an die Mitgliedsbetriebe kommuniziert worden.

### Weide

Die wichtigsten Fragestellungen betrafen die Weideregulierung. Viele Betriebe stellten ihre Praxis um, einige konnten die Anforderungen nicht erfüllen und stiegen zwangsläufig und unfreiwillig aus der biologischen Landwirtschaft aus. So be-

dauerlich dieser Umstand ist, so unausweichlich hat er sich entwickelt, denn es gibt strukturelle betriebliche Gegebenheiten, die eine Umsetzung der neuen Vorgaben nicht zulassen. Seitens unserer Beratung war die Zielrichtung klar darauf ausgerichtet, wenn irgend möglich, eine individuelle Lösung für die Betriebe zu finden.

### Stallbau

Unvermindert gefragt waren Beratungen zum Stall(-um)bau. Durch die explosive Entwicklung der Baukosten waren Beratungen besonders nachgefragt, die firmen- und produktunabhängige Umsetzungen von Bauvorhaben entwickeln helfen. Die Einbeziehung vom vorhandenen Gebäudebestand und evtl. betrieblichen Ressourcen (Holzbau) standen dabei im Vordergrund.

### Direktvermarktung

Zunehmend zeigten sich Herausforderungen bei der Zertifizierung von Verarbeitungs- und Vermarktungsprodukten, die Beratungserfordernisse auf diesem Gebiet stiegen.

Die Direktvermarktung von BIO AUSTRIA Produkten ist die wertvollste Schnittstelle der Biolandwirtschaft zur Gesellschaft. Die für Direktvermarkter bereitgestellten Ressourcen wurden daher erweitert, um diesem wichtigen Bereich unserer Verbandsarbeit Rechnung zu tragen.

### Neues Angebot: Jour Fixe

Im Oktober haben wir den „Jour Fixe“ gestartet, ein Online-Beratungsangebot für Themen aller Art, das jeweils mittwochs am Monatsanfang abgehalten wird. Die Teilnehmerzahlen

Die Beratung in Zahlen	
Betriebsbesuche	158
Beratungen in Gruppen	181
Telefonische Erledigungen	233
Anschreiben / Skizzen / Anleitungen	93
Planfertigungen	48
<b>Summe Beratungen 2020</b>	<b>713</b>

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Bodenpraktiker Grünland	1	14
Meine Wiesen	1	18
Biologisch Imkern	1	14
Stallbaukurs	1	32
Heilpflanzen / Hausmittel in Tierhaltung	2	29
Schweinehaltungskurs	1	8
Kräuter-/Garten-/Obstbaukurs	3	31
Fleischverarbeitungskurs	2	25
Willkommen im Bio-Landbau 2-tägig	1	6
Bezirkstreffen	1	4
Jour Fixe online	3	143
<b>Summe Teilnehmer 2021</b>		<b>324</b>

entwickelten sich von Anfang an sehr erfreulich. Die Absicht, dadurch mit mehr Mitgliedern in Kontakt zu kommen und aktuelle Themen zu diskutieren, ist bislang voll aufgegangen.

Unser Salzburger Jugendnetzwerk BIO AUSTRIA Next Generation (BANG) konnte an der Bundesexkursion nach Tirol teilnehmen, bei der wertvolle Einblicke in unterschiedliche Betriebsstrukturen gewonnen wurden. Für 2022 ist auch wieder eine Exkursion in Salzburg geplant.



# Markt

## Enorme Steigerungen

Das zweite Jahr der Corona-Pandemie bescherte Bio-Produkten ein weiteres kräftiges Nachfrageplus. Erreichte erstmals der Bio-Anteil im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) 2020 die zehn Prozent Marke, so stieg er im Vorjahr auf zeitweise deutlich über 11 Prozent im Wert und über 12 Prozent im Mengenanteil. Die gesteigerte Nachfrage gilt sowohl für den LEH als auch für den Kauf beim Biohof.

Vor allem junge Singles und Familien greifen stärker zu Bio-Produkten. Gesundheit, Umwelt und Klimawandel sind die großen Themen beim Lebensmittelkauf geworden. Umfragen zeigen, dass die KonsumentInnen künftig noch mehr Bio-Lebensmittel einkaufen möchten. Die meisten ExpertInnen gehen davon aus, dass die Umsätze nach der Pandemie zumindest auf einem ähnlichen Niveau bleiben werden.

## Bio-Milchmarkt mit Herausforderungen

Die Milchlieferung für Bio-Milch sowie Bio-Heumilch ist 2021 in Österreich und Salzburg weiter angestiegen. Auch die Erzeugermilchpreise für Salzburger Bio-Milch erhöhten sich in der zweiten Hälfte

2021 deutlich. Die rasante Verteuerung der Produktionskosten für Betriebe und Molkereien führte zu betrieblichem Kostendruck, da die Erlöse die Aufwendungen teilweise nicht mehr abdeckten. Aufgrund der Kostensituation wird für die dauerhafte Milchpreis-Absicherung eine Preiserhöhung im Handel in diesem Jahr unumgänglich sein.

Salzburg ist das Bundesland mit dem höchsten Bio-Milchanteil. Knapp die Hälfte der angelieferten Milch wird hier biologisch produziert.

Auf Österreich bezogen bedeutet dies, dass gut ein Viertel der im Bundesgebiet abgelieferten Bio-Milch auf Salzburgs Biohöfen erzeugt wurden. 30 Betriebe lieferten 2021 an das BIO AUSTRIA Kolostralmilch-Projekt an fünf Sammelstellen. Für die ersten zwei Gemelke wurden € 1,75, netto ausbezahlt.

## Anhaltend starke Nachfrage nach Bio-Rindfleisch

Die Vermarktung von Bio-Rindern gestaltete sich im Vorjahr

positiv. Der Preis bei Bio-Kühen hielt sich aufgrund der starken Inlandsvermarktung und des guten Exportgeschäfts auf hohem Niveau. Bei Bio-Ochsen und Bio-Kalbinnen sind aufgrund des erhöhten Absatzes im Lebensmitteleinzelhandel die Preise deutlich gestiegen. Ebenfalls mit einem stabil guten Preis wurden Bio-Jungrinder im Vorjahr abgesetzt. Die Preisentwicklung für Bio-Rinder wird bis Mitte des Jahres positiv prognostiziert. Die Vermarktungszahlen an Bio-Schlachtrindern war im Vergleich zum Vorjahr um ca. 850 Tiere höher. 2021 wurden rund 15602 Bio-Rinder abgesetzt, knapp die Hälfte davon stammen von BIO AUSTRIA Betrieben.

## Direktvermarkter verzeichnen starke Zuwächse

Die Nachfrage nach Bio-Produkten direkt vom Hof stieg zwar nicht so stark wie im ersten Pandemiejahr 2020, blieb aber auf hohem Niveau. Besonders erfreulich ist es, dass sich junge BiobauerInnen für diesen Betriebszweig interessieren. Sei es in der klassischen Milch- und Fleischverarbeitung oder auch in „neuen“ Produktionsbereichen, wie Pilzen, Puten, Mastschweinen, Kräutern oder auch Bio-Blumen. Auffallend ist, dass diese Neustarter bereits mit einem guten fachlichen Wissen und

entsprechendem Marketing starten.

Eine Ende 2021 erschiene Studie von KeyQUEST Marktforschung spiegelt auch unsere Erfahrungen in Salzburg wieder. 83 % der Betriebsführer beurteilen die Zukunftsaussichten der Direktvermarktung als positiv und besser als die von zehn anderen Betriebszweigen. Zudem setzen Biohöfe wesentlich häufiger auf Direktvermarktung als konventionell wirtschaftende Betriebe.

Wir bemühen uns hier, mit unserem biospezifischen Know How zur Seite zu stehen, Weiterbildungen zu organisieren, Zutaten der

Bio-Verarbeitung zu recherchieren und leichter verfügbar zu machen sowie Werbe- und Verpackungsmaterial anzubieten, damit der Herstellung und Vermarktung zertifizierter Bio-Produkte nichts mehr im Wege steht.

Um die Unterstützung der Direktvermarkter zu verbessern, wurde eine Arbeitsgruppe innerhalb des BIO AUSTRIA Landesvorstandes gegründet.

Aktuell sind 148 Direktvermarkter mit ihrem Angebot in



unserem Einkaufsführer zu finden, der gedruckt und online erhältlich ist. Sie sind ebenso unter [www.biomaps.at](http://www.biomaps.at) und der App „Salzburg schmeckt“ abrufbar.

### Kooperationspartner setzen auf BIO AUSTRIA Qualität

BIO AUSTRIA Salzburg betreut 68 gewerbliche Partner, das ist die zweithöchste Zahl im Bundesländer-Vergleich. Neu begrüßen durften wir das Bio-Bergrestaurant Lumberjack in Kleinarl, die Firma Flocke und die Firma Höfinger in Salzburg. Erfreulich ist die hohe Zahl an Gastronomie-Betrieben, die

zusätzlich meist in der Tourismusplattform BioParadies SalzburgerLand Mitglied sind. Aus diesem Grund war BIO AUSTRIA Salzburg auch wieder auf der Messe „Alles für den GAST“ vertreten, um Bio-Produkte unserer Salzburger Betriebe zu präsentieren.

Die BIO AUSTRIA Marketing, Tochter der Bundesorganisation in Linz, erbrachte bei knapp 450 Marktpartnern wertvolle Qualitätssicherung und positionierte die BIO AUSTRIA-Qualität am heimischen und internationalen Markt.

## Konsumenteninformation

Die Corona-Pandemie wirbelte die Marketingaktivitäten auch 2021 ordentlich durcheinander. Weder der Salzburg Marathon noch unser Salzburger Bio-Fest konnten stattfinden. Von den geplanten Bio-Infopoints wurden immerhin fünf durchgeführt, um an unterschiedlichsten Orten mit KonsumentInnen in Kontakt zu treten.



Über den Sommer machten wir als Partner der „Ice Surprise Tour“ auf biologisches Eis aufmerksam, verköstigten bei „Sport4fun“ junge SportlerInnen mit Bio-Produkten und begleiteten beim „Climate Walk“ junger WissenschaftlerInnen. Ein neues Veranstaltungs-Format wurde erprobt, dass wir 2022 in allen Bezirken durchführen möchten. Das „Kabarett am Biohof“ mit dem Salzburger Kabarettisten Edi Jäger erhielt bei seiner Premiere am Brechlbad in Seeham großen Zuspruch.

Anstatt des Biofestes tourten wir im Herbst mit Bio-Infozelt und unseren Mini-Museen durch die Bezirke und belebten die

Bio-Märkte mit Live-Musik. Rechtzeitig davor wurde unser beliebter Bio-Einkaufsführer neu aufgelegt, in dem das reichhaltige Salzburger Bio-Angebot abgebildet ist.

Unsere langjährige BIO AUSTRIA Informationsoffensive „Wir schauen aufs Ganze“ war auch im Vorjahr wieder auf vielen Höfen sichtbar. Bis Ende des Jahres hingen in Salzburg insgesamt 212 Transparente und 532 Wandtafeln mit unserem „Wir schauen aufs Ganze“ – Sujet.

An den Salzburger Grenzen begrüßte im Mai wieder das Landesplakat „Willkommen im Bioland Nr.1“ die Verkehrsteilnehmer, das mit der SLT GmbH entworfen wurde. Das Projekt „Schau zum Bio-Bauernhof“ konnte zwar 2021 nur in eingeschränktem Umfang durchgeführt, dafür aber drei neue Betriebe dazugewonnen werden. Nach einer Überarbeitung des Angebotes der 28 Schaubauernhöfe auf unserer Website, hoffen wir, diese wohl authentischste Bio-Wissen-Vermittlung künftig wieder besser nutzbar zu machen.

### Bio-Landbau braucht Öffentlichkeit

In ca. 20 Beiträgen in allen wichtigen Salzburger Medien machten wir durch unsere Medienarbeit Werbung für den Bio-Landbau und für unsere Mitglieder. Hauptthemen waren die erfreuliche Entwicklung des Bio-Absatzes während der Pandemie und die Wahl unserer neuen Obfrau sowie zahlreiche Berichte über unsere Mitgliedsbetriebe.

Verstärkt nutzen wir seit dem Vorjahr unsere eigenen Medien zur Kommunikation an unsere Mitglieder. Auf Facebook und unserer Salzburg-Seite von [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at) informieren wir unter dem Hashtag „Blitzlichter unserer Arbeit“ in regelmäßigen Abständen über unsere Tätigkeiten im Büro und Vorstand. Auf Instagram veröffentlichen wir witzige Posts und kurzweilige Reels zu aktuellen Bio-Themen.

Unsere Mitgliederinformation „BIO AUSTRIA Salzburg“ mit einer Auflage von 1750 Stück informierte in sechs Ausgaben mit einem durchschnittlichen Umfang von 28 Seiten.

Die Biobäuerinnen & Biobauern  
[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)



*Wir schauen  
aufs Ganze.*

Bio, regional und sicher.

Wir lieben bunte Wiesen, glückliche Tiere und unverfälschten Geschmack.  
Dafür tun wir BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern gerne mehr, als Bio muss.

#### **Impressum**

Medieninhaber/Herausgeber und Anschrift der Redaktion: BIO AUSTRIA Salzburg, Schwarzstr. 19, 5020 Salzburg, Tel. 0662/870571-313, Fax 0662/870571-320, [salzburg@bio-austria.at](mailto:salzburg@bio-austria.at), [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at). Redaktionsleitung: Mag. Peter Hecht.  
Redaktion: DI Andreas Schwaighofer, Mag. Peter Hecht, Ing. Markus Danner BEd, DI Regina Daghofer, Franz Promegger ABL, Ing. Bernhard Altenburger ABT, Martina Lang, Ingrid Angerer. Für den Inhalt verantwortlich: die Chefredaktion; Lektorat: Martina Lang; Layout: Bernhard Altenburger. Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen, gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens auf Blauer Engel zertifiziertem Papier mit Pflanzenfarben. UW-Nr. 837. Fotos: BIO AUSTRIA (Liebentritt).  
In diesem Dokument wird aus sprachlichen Gründen (Lesbarkeit, Ästhetik) das generische Maskulinum verwendet.